

DER BUNDESMINISTER
FÜR WISSENSCHAFT UND FORSCHUNG

Zl. 10.001/25-Parl/86

II-4709 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVI. Gesetzgebungsperiode

Wien, am 14. August 1986

An die
Parlamentsdirektion

Parlament
1017 WIEN

2165/AB
1986 -08- 19
zu 2233/J

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 2233/J-NR/86, betreffend Renovierung der Österreichischen Schatzkammer, die die Abgeordneten Dr. NEISSER und Genossen am 7. Juli 1986 an mich richteten, beehre ich mich wie folgt zu beantworten:

ad 1.:

Zur Frage des Zeitpunktes der Wiedereröffnung der Österreichischen Schatzkammer nach Umbau und Neuaufstellung wird mir folgendes berichtet:

Es trifft zu, daß die Wiedereröffnung der Schatzkammer für den 26. Oktober 1986 vorgesehen war. Im Zuge der Durchführung des Umbaues traten verschiedene Probleme auf, die in der spezifischen Bausubstanz ihre Ursache hatten, da es sich um eine sehr alte Substanz handelt und keine Baupläne mehr auffindbar waren. Es kamen z.B. bisher unbekannte Bögen, Kamine und Öffnungen zum Vorschein, die auf ihre bautechnische Sicherheit überprüft werden mußten. Dies machte eine Reihe denkmalpflegerischer Dokumentationsarbeiten sowie eine Reihe unvorhergesehener Bauleistungen mit entsprechenden Preisverhandlungen notwendig.

ad 2.:

Wie bereits zu Punkt 1. ausgeführt, kam es aufgrund der Bausubstanz zu einer Reihe zusätzlicher und unvorhergesehener Baumaßnahmen und damit zu einer Kostensteigerung. Zutreffend ist auch, daß es aus budgettechnischen

- 2 -

Gründen zu Verzögerungen bei der Bezahlung von Rechnungen gekommen ist. Dies hatte jedoch keine ins Gewicht fallenden Verzögerungen des Baufortschrittes zur Folge. Die fälligen Rechnungen sind in der Zwischenzeit beglichen worden.

ad 3.:

Ich halte die Umbauzeit für die österreichische Schatzkammer - trotz der Verschiebung des ursprünglich vorgesehenen Eröffnungstermines um viereinhalb Monate infolge unvorhergesehener bautechnischer Probleme - nicht für "unverhältnismäßig lange".

Ich bin auch nicht der Ansicht, daß durch die erwähnte Verzögerung der Bauzeit ein Schaden für den Fremdenverkehr entstanden ist, da die Objekte der Schatzkammer während der Zeit des Umbaues derselben im Kunsthistorischen Museum aufgestellt und für die Öffentlichkeit zugänglich waren.

ad 4.:

Ob ein Einnahmenverlust durch die verzögerte Wiedereröffnung der Schatzkammer entstanden ist, kann schwerlich festgestellt werden. Wenn es tatsächlich zu einem solchen gekommen sein sollte, kann er nur minimal sein, da die Eintrittspreise in der Schatzkammer und im Kunsthistorischen Museum derzeit die gleiche Höhe haben, und durch die Ausstellung der wichtigsten Objekte der Schatzkammer im Kunsthistorischen Museum ein vor allem auch durch diese Tatsache erklärbarer stärkerer Besuch dieses Museums festgestellt werden kann. Ein etwaiger Einnahmenverlust wird außerdem durch die vorgesehene Neufestsetzung bzw. Erhöhung der Eintrittspreise der Schatzkammer mehr als wettgemacht werden.

ad 5.:

Für mich steht im Zusammenhang mit dem Umbau der österreichischen Schatzkammer nicht eine Verzögerung bei den Baumaßnahmen um einige Monate als "beschämender Vorfall" im Vordergrund, sondern für mich steht die Tatsache

- 3 -

im Vordergrund, daß es endlich - nach jahrzehntelangen Bemühungen - gelungen ist, die Pläne für einen Umbau der Schatzkammer von bloßer Theorie in die Praxis umzusetzen, daß dabei - wie ich mich persönlich bei einem Besuch der Baustelle überzeugen konnte - hervorragende Arbeit geleistet wird, daß modernste konservatorische Vorkehrungen getroffen werden, daß die neue Schatzkammer besucherfreundlich sein wird, und daß der Stadt Wien, der Republik Österreich und allen kulturell interessierten Menschen auf Jahre und Jahrzehnte hinaus die umgebaute und neu aufgestellte Schatzkammer als eindrucksvolle Visitkarte der Kulturgeschichte Österreichs zur Verfügung stehen wird. Sowohl die österreichischen Bundesmuseen als auch der österreichische Fremdenverkehr werden von der neuen Schatzkammer starke positive Impulse erhalten, und es sollte bei einer einigermaßen sachgerechten Betrachtung eigentlich dieser Gesichtspunkt im Vordergrund stehen und nicht die Tatsache, daß bautechnische Probleme - die inzwischen erfolgreich gelöst werden konnten - zu einer Verzögerung der Umbauarbeiten um einige Monate geführt haben.

Handwritten signature in black ink, appearing to read "Heinz Fischer".